

„Auf den Punkt gekommen“

Ausstellung des Heiligenhafener Künstlers Tilman Fritsch im Hans-Ralfs Haus in Neustadt

HEILIGENHAFEN/NEUSTADT

(st) ■ Von Punkt zu Punkt bewegen sich die Werke des Heiligenhafener Künstlers Tilman Fritsch, die ab Mittwoch (31. Januar) im Hans Ralfs-Haus für Kunst und Kultur auf dem Gelände des Neustädter Psychatriums zu sehen sein werden. Tilman Fritsch persönlich übernimmt um 19 Uhr die Eröffnung der Ausstellung „...auf den Punkt gekommen...“, die ausschließlich Werke des über die Grenzen Deutschlands hinaus bekannten Künstlers zeigt.

Tilman Fritsch wurde 1941 in Koblenz geboren. Sein Grafik-Studium absolvierte der Maler an der Werkkunstschule in Krefeld, wo er freie Malerei studierte, und der Hochschule für bildende Künste in Berlin. Danach zog es Fritsch hinaus in die Welt, genauer gesagt ans Mittelmeer. Von 1965 bis 1994 lebte der Künstler mit seiner Familie in Griechenland. Dort holte er sich Inspiration von den Meistern der Antike.

Bereits in den 60er Jahren, als junger Mann, begann Fritsch seine Werke auszustellen. Seitdem hat er zahlreiche

Ausstellungen in aller Welt bestritten – unter anderem in Berlin, Bonn, Hannover, London und Casablanca. Seit seiner Rückkehr nach Deutschland lebt und arbeitet Tilman Fritsch in Heiligenhafen. Hier genießt er die Ruhe und die Natur.

Die Ausstellung im Hans Ralfs-Haus zeigt großformatige Bildserien und -zyklen in vornehmlich pointillistischem Stil auf Acrylglass. Tilman Fritsch selbst beschreibt seine Arbeitsweise wie folgt: „Es ist mir ein großes Vergnügen, mich von Punkt zu Punkt über die Ungewissheit der vor mir liegenden Fläche zu bewegen. Nach vielen Kurven, Farben, Winkeln und Kanten und sich ins Nichts auflösenden Nuancen erscheint plötzlich eine Gestalt, ein Zusammenhang, eine Idee, die meine Handlungen erklärbar machen.“

Am 15. Februar (Donnerstag) gibt es die Möglichkeit, an einem Workshop mit Tilman Fritsch teilzunehmen. Dort können Interessierte von 16 bis 20 Uhr vom Künstler Theorie und Praxis anschauen. Anmeldungen nimmt der Veranstalter unter ☎ 04561/



Nicht mit Pinselstrichen sondern mit Punkten portraitierte der Künstler Tilman Fritsch (rechts) auch seine 95-jährige Mutter Marianne. Unser Foto zeigt nur einen Ausschnitt des Bildes. Auf dem Original sind neben der Heiligenhafenerin auch die Politgrößen Stalin, Roosevelt und Churchill zu sehen, als diese in Jalta auf der Insel Krim die Teilung Deutschlands beschließen. Foto: Foth

6114425 entgegen. Die Ausstellung wird bis zum 21. Februar (Montag bis Donnerstag bis 15 Uhr und Sonntag von 14 bis 18 Uhr, Freitag von 9 bis 16 Uhr, Freitag von 9 bis 18 Uhr) zu sehen sein.